

Rückert, Friedrich: 78. (1838)

- 1 Die Welt ist Gottes unausdenklicher Gedanke,
- 2 Und göttlich der Beruf zu denken ohne Schranke.

- 3 Nichts in der Welt, das nicht Gedankenstoff enthält,
- 4 Und kein Gedanke, der nicht mitbaut an der Welt.

- 5 Drum liebt mein Geist die Welt, weil er das Denken liebt,
- 6 Und sie ihm überall soviel zu denken giebt.

(Textopus: 78.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3032>)